

Luzern, 25.02.2020

Kunstabliothek Luzern wird frei zugänglich

Das Kunstmuseum Luzern übergibt seine Bibliothek per Ende Februar der ZHB Luzern und der Bibliothek der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Davon profitieren alle Beteiligten – und vor allem auch die an Kunst interessierte Öffentlichkeit.

Das Kunstmuseum Luzern, die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) sowie das Departement Design & Kunst der Hochschule Luzern (HSLU) mit seiner Bibliothek arbeiten schon länger eng zusammen. Zunächst hatte die Kooperation im Verein Kunstbibliothek Luzern zum Zweck, die Buchbestände der Bibliothek des Kunstmuseums im gemeinsamen Bibliothekskatalog (IDS Luzern) zu verzeichnen und somit für das Publikum nutzbar zu machen. Im Laufe der Zusammenarbeit wurden so gut 6'200 Titel verzeichnet und dadurch online zugänglich gemacht. Die Bibliothek des Kunstmuseums Luzern umfasst Titel zu allen Bereichen der bildenden Kunst, historische und zeitgenössische, internationale und Schweizer Positionen sind in umfassenden Monografien greifbar. Bedeutende Schweizer Kunstsammlungen sind mit Publikationen ebenso vertreten wie den Diskurs prägende Konvolute von documenta, Manifesta und zahlreichen wichtigen Biennalen. Genutzt werden konnten die Bücher ausschliesslich innerhalb des Kunstmuseums. Von dieser Möglichkeit wurde aber nur selten Gebrauch gemacht.

Seit der Wiedereröffnung des Standorts Sempacherstrasse verfügt die ZHB über eine attraktive Freihandbibliothek, die unter anderem auch Bücher und Zeitschriften aus dem Bereich Kunst beinhaltet. Dies ist eine optimale Ausgangslage um Kräfte zu bündeln: Das Kunstmuseum Luzern übergibt per Ende Februar 2020 ihre Bibliothek der ZHB und der Bibliothek der HSLU Design & Kunst. Ausgewählte Bestände werden in die Freihandbibliothek an der Sempacherstrasse integriert. Dort können sie künftig am Regal ausgewählt und ausgeliehen werden. Dubletten werden der HSLU-Bibliothek D&K angeboten, die so ihren Bestand der Bibliothek in der Viscosistadt in Emmenbrücke ergänzt. Die übrigen Titel werden – wie der eigene Bestand der ZHB – in der Kooperativen Speicherbibliothek in Büron aufbewahrt und sind von dort ebenfalls ausleihbar.

Fanni Fetzer, Direktorin des Kunstmuseums, freut sich über diese Zusammenarbeit: «Unsere Kunstbibliothek wird so besser sichtbar und intensiver genutzt – und wir können jederzeit auch auf die Bestände zugreifen. Den frei werdenden Raum können wir für unsere Kunstvermittlung nutzen.» Die Direktorin des Departements Design und Kunst, Gabriela Christen, begrüsst die Weiterführung der Zusammenarbeit der drei Institutionen und die Bündelung der Kräfte ebenfalls: «Für unsere Studierenden und Dozierenden ist die leichte Verfügbarkeit ein Vorteil. Und wir freuen uns, dass wir unsere Bibliothek ergänzen können.» Für Rudolf Mumenthaler, Direktor der ZHB Luzern, ist die Nutzung von Synergien ebenfalls sinnvoll: «Die ausgewählten Bücher bereichern unsere Freihandbibliothek, und sie werden

auf diese Weise leicht zugänglich. Mit der Speicherbibliothek verfügen wir über eine ausgezeichnete Lösung für nicht so intensiv benutzte Bücher.»

Die drei Institutionen werden auch weiterhin im Rahmen des Vereins Kunstbibliothek Luzern zusammenarbeiten und die weiteren Neuzugänge des Kunstmuseums der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

Fanni Fetzter, Direktorin Kunstmuseum Luzern, fanni.fetzer@kunstmuseumluzern.ch,
Tel. 041 226 78 00

Rudolf Mumenthaler, Direktor ZHB Luzern, rudolf.mumenthaler@zhbluzern.ch,
Tel. 041 349 75 55